

10. Juli 2009

Presseinformation für die TASPO

## Klasmann-Deilmann – Zwei Jahrzehnte Vorreiter bei Bio-Substraten

Klasmann-Deilmann verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung bei der Entwicklung und Produktion von Bio-Substraten. Auf dieser Basis bietet das Unternehmen sowohl etablierten Betrieben als auch Neueinsteigern ein Höchstmaß an Sicherheit und Beratungskompetenz.

Der Markt für Bio-Topfkräuter wächst weiter und damit auch die Nachfrage nach Produktionskapazitäten. Beschränkte sich der Biokräuteranbau vor Jahren hauptsächlich auf die klassischen reinen Biobetriebe, so stellen heute auch konventionelle Gemüse- und Zierpflanzenbetriebe auf den Bioanbau um. Die EU-Bioverordnung ermöglicht einen relativ unkomplizierten Einstieg ohne die Umstellungsphasen, die von bekannten Bioverbänden wie Bioland und Demeter verlangt werden.

Bereits Ende der 80er Jahre begann Klasmann-Deilmann in Kooperation mit den damaligen ökologischen Pionierbetrieben Substrate zu entwickeln, die in ihrer Gesamtheit den ökologischen Ansprüchen folgten. Im Zuge des stetig wachsenden Bedarfs – zunächst hauptsächlich an Gemüsejungpflanzen und heute auch an Bio-Topfkräutern – erweiterte das Unternehmen die Entwicklung und Produktion von Biosubstraten zu einem eigenen Geschäftszweig.

Dabei resultierten alle wesentlichen Entwicklungen bei Biosubstraten aus der engen Zusammenarbeit von Klasmann-Deilmann mit Forschung, Beratung und Betrieben:

- Die Entwicklung eines eigenen, hochwertigen Grünkompostes machte erstmalig einen 30%igen Torfersatz in Anzucht- und Kräutersubstraten möglich. Der Kompost erfüllt neben den RAL-Kriterien auch die holländische RHP-Norm und die EU-Bionorm.
- Der erste Kompost mit biologisch-dynamischen Kompostpräparaten ermöglichte es Demeter-Betrieben auf „Industrieerden“ umzusteigen.
- Klasmann-Deilmann entwickelte Düngerkonzepte für alle Kulturen, darunter spezielle Kohlerden für das Sommerhalbjahr.
- Die Etablierung von pflanzlichen N-Düngern kam als Antwort auf die BSE-Krise.
- Klasmann-Deilmann nutzte frühzeitig Torfersatzstoffe mit echtem Biostatus, so z. B. Kokos aus Bioanbau und Holzfaser aus PEFC-zertifizierter Forstwirtschaft.
- In Zusammenarbeit mit Demeter wurde eine fermentierte Holzfaser entwickelt, die bei Bio-Prestopfsubstraten einen Torfersatz von bis zu 50 % erlaubt.
- Klasmann-Deilmann führte vollständig organisch aufgedüngte Bio-Kräutersubstrate ein, die einen einfachen Einstieg in die Bio-Produktion ohne Vorerfahrung möglich machen.

# Presseinformation

Press release      Informazioni per la stampa  
Communiqué de presse      Información de prensa



- Die biologische Flüssigdüngung begann mit der Etablierung des Düngers OPF in Deutschland über die Versuchsanstalt Heidelberg – dieser Dünger ist mittlerweile der Standard-Flüssigdünger für viele Kräuterbetriebe.
- Klasmann-Deilmann entwickelte spezielle Substratmischungen für Petersilie zur Unterdrückung von Pythium.
- Die Grundlagenforschung zur Biologie und Bekämpfung von Trauermücken mündete in weitreichende Kenntnisse der Risikofaktoren und in wirksame Strategien zur Eindämmung, u. a. durch den Einsatz von Hypoaspis-Raubmilben in Rohstofflagern.
- Seit 2008 ist Klasmann-Deilmann als erster Substrathersteller nach der Umweltnorm EN DIN ISO 14001:2005 zertifiziert. Dies beinhaltet ein auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Umweltmanagementsystem mit umfangreichen Maßnahmen zum Umweltschutz und zum verantwortlichen Umgang mit Ressourcen.
- Aktuelle Forschungsarbeiten laufen zur „Erhöhung der suppressiven Wirkung des Substrates gegen Krankheitserreger“ und zur „Stärkeren Nährstoffbevorratung der Substrate“, um Betrieben die Möglichkeit zu geben, den Aufwand der Flüssigdüngung zu reduzieren.
- Inzwischen verfügt Klasmann-Deilmann über ein Sortiment von mehr als zehn getesteten und praxiserprobten Düngertypen für Biosubstrate, mit denen alle Anforderungen der Kunden und der Bioverbände erfüllt werden. Neue Dünger am Markt werden laufend beobachtet und getestet.

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser

Ebenso wie in Gartenbaubetrieben wird auch der gesamte Produktionsprozess für Bio-Substrate und die Kompostierung von der EU-Ökokontrollstelle Grünstempel kontrolliert. Dabei wird der gesamte Produktionsprozess nach den festgelegten Kriterien abgesichert:

- Keine Produktion von konventionellen Substraten mit Pestiziden auf Mischanlagen, auf denen Biosubstrate produziert werden
- Kein Einsatz von chemischen Desinfektions- oder Holzschutzmitteln in Lagerboxen
- Kein Einsatz von Herbiziden auf dem Betriebsgelände
- Höhere Umstellermengen und Reinigungschargen zwischen konventionellen Substraten und Biosubstraten
- Alle Rohstoffe und Dünger, die für Biosubstrate eingesetzt werden, sind bio-zertifiziert, gentechnikfrei und schadstoffkontrolliert
- Klare Trennung und Kennzeichnung von konventionellen und biologischen Rohstoffen und Düngern
- Offenlegung aller Rezepturen, Spezifikationen und Kundenlisten gegenüber der Kontrollstelle Grünstempel
- Jährliche Audits von Kompostierung, Grüngutsammelplätzen und Substratproduktion durch Kontrollstelle Grünstempel
- Listung in Betriebsmittellisten wie FIBL, infoxen.

Neben dem Gesundheitsaspekt erwarten Endverbraucher auch bei Bio-Topfkräutern ein sicheres und vertrauenswürdiges Produkt, dessen Herstellung die Ressourcen schont und nachhaltig geschieht. Klasmann-Deilmann versteht das Topfsubstrat als wesentlichen Bestandteil des Produktes, das in vollem Umfang in das Werteschema passen muss.